Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 6 (1839)

Artikel: Beilage XII: fünfte Rechnung über die Synodalkasse, von 1838-1839

Autor: Rüegg, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744442

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seinen Austritt aus der Kommission zu nehmen — und zwar einste weilen unentgeldlich. Nach der Beurlaubung des Hrn. Scherr besorgte Hr. Bär dieses Geschäft allein. Auch die Verlagshande lung hat sich einige Opfer gefallen lassen, indem sie der Redakzion für die letzten Monate zur Deckung der Baarauslagen ein kleines Honorar bezahlte.

Aus dieser kurzen Relation geht hervor, daß wenn diesem Blatte, dem von Anfang an so bedeutende Theilnahme geschenkt wurde, nicht einige ökonomische Unterstützung zu Theil wird, das= selbe nicht bestehen kann.

Mit Hinsicht auf das Bedürfniß der Fortsetzung einer solzchen Zeitschrift, jedoch mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß dieselbe keine sogenannte Zeitung, sondern vielmehr eine Schrift für die Jugend und des Volks sein soll, wird von der Prosynode folgender Antrag gestellt:

Die Synode beschließt die Fortsetzung der Zeitschrift, jedoch in der Form einer Jugendschrift, vorzüglich belehrenden und unsterhaltenden Inhaltes. Zur Verhütung der Stempelgebühr wird dieselbe provisorisch in der Form einer Broschüre erscheinen.

Zur Erleichterung des Unternehmens gibt die Synode für das Jahr 1840 aus ihrer Kasse einen Beitrag von 200 Frkn.

Sie ernennt eine Commission von fünf Mitgliedern, mit dem Auftrage, dafür zu sorgen, daß dieser Beschluß mit dem Neusjahr 1840 ins Leben trete.

Beilage XII.

Fünfte Rechnung über die Synodalkasse, von 1838 — 1839.

Einnahme.

Frk. Bh. Rp. 1839. März 29. Von Hrn. Sekundarlehrer Bär, Präsident der Schulspnode, Rechnungssalda von letter Rechnung

	Frk.	Bģ.	Rp.
llebertrag	350	4	6
1839. März 29. Beiträge von den Kapiteln für das			
Jahr 1837 auf 1838, laut Beilage Nro. 1 .	152	8	4
1839. März 29. Von dem hohen Regierungsrathe			
einen Beitrag erhalten laut Rathserkanntniß vom			
3. November 1838, Beilage Mro. 2	200	=	1
Summa der Einnahme: Frk.	703	3	;
Ausgaben.			
	Frk.	Bţ.	Rp.
1839. Aug. 23. Briefporti an Hrn. Prasident Bar,			
laut Nota a	3	8	=
1839. Aug. 23. Briefporti an Hrn. Vizepräsident			
Rüegg, saut Nota b	1	2	=
Summa der Ausgabe: Fr	f. 5	=	=
		Frf.	Bs.
Wenn von der Einnahme		703	3
abgezogen wird die Ausgabe		5	=
So bleibt der Rechnungsgeber schuldig: &		398	3
NB. Die freiwilligen Beitrage von den Schulkapin	teln	für	das
Sahr 1838 — 1839 fallen in die nächstfolgend			
indem dieselben bei Ausstellung der gegenwärtigen Rech=			
nung größtentheils noch ausgestanden sind.	0		
Winterthur, den 24. Aug. 1839.			
գար. Պ	tűea	1.	

Joh. Müegg, Vizepräsident der Schulspnode.

Beilage XIII.

Bericht über die Volksschullehrerbibliothet.

Auf den vorigen Jahres an den h. Erziehungsrath von der Schulspnode eingegebenen Wunsch betreffend die Aufhebung der Volksschullehrerbibliothek, hat diese Behörde beschlossen: